



2007/04 ::: seite 13 f.

Grupa Palotai

Singapore

Budapest Music Center Records 133

Immer wieder gibt es in Europa aufregend Neues in Sachen Jazz zu entdecken. So zum Beispiel wenn man anfängt, sich in die reiche Welt des ungarischen Jazz zu begeben. Schafft man nicht persönlich den Weg nach Budapest und Umgebung, steht ein reichhaltiger Katalog von BMC Records zur Verfügung, inzwischen auf dem deutschen Markt von Codaex vertrieben. Man kann aber auch in Paris viel über die ungarischen Qualitäten erleben, nicht nur die große Musik des dort lebenden Gitarristen Gábor Gadó, sondern auch die eines dramatisch guten Gitarristen eine Generation jünger, Csaba Palotai, der mit vier französischen Kollegen auf der jüngsten Produktion einen sehr überzeugenden Auftritt vermittelt. Nicht nur dass die Saxophonisten Rémi Sciuto und Thomas de Pourquery einen ganz eigenen Gruppensound produzieren, in den sich Palotais Gitarre ständig einreicht, auch Nicolas Mathuriau verleiht dem Klanggeschehen einen erdig starken Schlagzeug-Rückhalt. Schon die Dramaturgie des Ganzen ist einzigartig, erlebt man nur die ersten drei Stücke: Palotais verquere Solo-Partie mit „Homeless“, die er in einen von den Kollegen begleiteten immer noch sehr psychologischen, tiefsinnigen Auftritt „Bryuyantes solitudes“ verwandelt, um dann in den hinreißenden Song „El liberation“ zu verfallen. Ähnliche Strukturen ziehen sich durch das ganze Werk bis zur Ankunft in „Singapore“, worauf aber noch ein Ausflug in die „forbidden zone“ folgt – mitreißende ungarisch-französische Klänge, die für ein grenzenloses Europa im Jazz stehen.

Hans-Jürgen von Osterhausen